

Was ist der Grund für den Wandel?

Der Grund ist nicht zuletzt darin zu suchen, dass immer mehr Angehörige durch Ortsabwesenheit oder andere Lebensumstände nicht in der Lage sind, auf Dauer eine Grabpflege zu gewährleisten. Oft wollen diejenigen, die sich für alternative Bestattungsformen interessieren, ihren Angehörigen anschließend „einfach nicht zur Last fallen“.

Was ist unter einer „Baumbestattung“ zu verstehen?

Wie sieht das Angebot aus?

Um dem Trend zur Bestattung in einem Wald entsprechen zu können, hatte die Stadt Geislingen an der Steige mit der Gräflich Degenfeld'schen Forstverwaltung die Absicht, auf Gemarkung Weiler einen „Ruhewald“ einzurichten. Aus wasserrechtlichen Gründen war hierfür jedoch keine Genehmigung zu erhalten.

Um trotzdem Bestattungen unter Bäumen zu ermöglichen, hat der Gemeinderat beschlossen, auf allen bestehenden Friedhöfen Baumbestattungen für Urnen anzubieten.

Die Baumbestattung unter einem Gemeinschaftsbaum ist eine besonders naturnahe Beisetzungsform, bei der der Kreislauf der

Natur am Symbol eines Baumes wiedergegeben wird. Die für diese Bestattungsform vorgeschriebene Bio-Urne, die sich im Laufe der Zeit zersetzt, wird unter einem bestehenden oder neu gepflanzten Baum auf einem hierfür kreisförmig um den Stamm angelegten Gräberfeld eingebettet.

Damit das Wurzelwerk des Baumes möglichst nicht tangiert wird, ist der erste „Bestattungskreis“ im 3 m Radius vom Stamm angelegt. Im Abstand von weiteren 1,50 m wird der nächste „Bestattungskreis“ angeordnet - wenn es der vorhandene Platz zulässt. Pro Kreis sind 16 Urnenbestattungen vorgesehen; somit sind pro Baum bis zu 32 Urnenbestattungen möglich.

Um die Baumbestattung von einer anonymen Bestattung zu unterscheiden, werden gleich gestaltete quadratische Stelen zur Aufstellung kommen, an denen einheitliche Namensschilder aus Bronze mit den Daten der Verstorbenen angebracht werden.

Das Nutzungsrecht kann für eine Urnenbeisetzung erworben werden. Die Urnenstellen, also der Ort an der die Urne beigesetzt wird, werden von der Friedhofsverwaltung der Reihe nach vergeben. Somit besteht grundsätzlich keine Auswahlmöglichkeit. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn im Wege des Grabkaufs zu Lebzei-

ten eine Platzreservierung erfolgt, z.B. um Angehörige nebeneinander bestatten lassen zu können.

Die Pflege der Rasenfläche wird durch die Friedhofsverwaltung übernommen und ist in der Grabnutzungsgebühr enthalten. Ein Ablegen von Grabschmuck ist nicht gestattet. Die Nutzungsdauer beträgt mindestens 15 Jahre und kann anschließend individuell bis zu 30 Jahren verlängert werden.



Was kostet eine solche Bestattung?

Die Kosten einer Baumbestattung belaufen sich auf 1.005 €. In diesem Preis sind das Nutzungsrecht auf 15 Jahre, die Stele und das Namensschild, sowie die Rasen- und Baumpflege enthalten.

Hinzu kommen noch die üblichen Kosten für die Aufbahrung, Trauerfeier, Einäscherung, Urnenbeisetzung usw.

Was ist zu tun?

Wer sich für eine Baumbestattung entscheidet, hat dies zunächst der Friedhofsverwaltung mitzuteilen.

Ansprechpartner:

Friedhofsverwaltung
Büro auf dem Friedhof Heiligenäcker
Telefon: 07331/951552
Fax: 07331/951553
Handy: 0171-8660957

Friedhofsverwaltung beim Fachbereich 2
Bauverwaltung – Schlossgasse 7
1. Stock - Zimmer 104
Telefon 07331/24-246

Über die Friedhofsverwaltung werden die weiteren Schritte in die Wege geleitet



Baumbestattung



Bestattungswesen im Wandel

Das Bestattungswesen ist einem Wandel unterworfen. Anonyme Bestattungen nehmen genauso wie Bestattungen im Wald bundesweit zu. In der Schweiz kann die Asche Verstorbener zu Diamanten gepresst werden und in Frankreich wird sie vom Heißluftballon aus ausgestreut.